

Schöllkraut

Chelidonium majus 2026

Schlüsselwörter

Licht, Frühling, Solarplexus, Freiheit, Disziplin, Geduld, neue Identität, Geschenk des Himmels

Energetischer Aspekt

Das Schöllkraut blüht von Mai bis Oktober und erfreut uns mit seiner durch und durch gelben Signatur.

Damit weist sie uns den rechten Weg zu Licht, Freude und tiefer Empfindung von Glück. Dieser Blick wird oft verstellt durch dunkle Gedanken über uns selbst, die oft zu Leid und Schmerz führen.

Dabei hilft uns das Schöllkraut unseren Blick zu klären, für das was wirklich, wirklich wichtig ist und die Augen zu öffnen, damit wir erkennen, wer wir sind und wie wir gedacht sind für dieses Leben.

Wir können dann alle Rollen und Muster ablegen, die uns nicht (mehr) dienen, um unsere verlorene Freiheit wieder zu erlangen. Wir werden daran erinnert, wozu wir hier auf die Erde gekommen sind, was unser Seelenweg ist.

Diese Pflanze bringt Licht ins Dunkel, öffnet unser drittes Auge, so dass wir uns das Leben in einer neuen Zeit vorstellen können.

Dieses alchymische Destillat des Schöllkrauts leitet uns innerlich an, unsere Frequenz zu erhöhen und uns ganz auf Licht, Liebe, Verbundenheit und Wertschätzung einzustimmen, und jeden Moment frei wählen zu können, wer wir wirklich sind.

Dann beugen wir uns nicht mehr den Umständen, sondern erschaffen die Umstände, die wir für unser wahres Sein haben wollen. Nur Mut...

Körperlicher Aspekt

Schöllkraut wirkt krampflösend im Bauchraum. Die gelbe Signatur weist auf eine Unterstützung der Organe mit gelben Körpersäften (Leber, Galle Niere, Blase) hin.

Es gibt eine Synergie zum Johanniskraut und kann zusammen bei depressiven Zuständen eingesetzt werden, besonders wenn man einen kritischen, innerlichen Dialog mit sich selbst führt.

Den größeren Effekt hat diese Essenz beim Einsatz im energetischen Bereich.



“Lasse ab vom Schmerz, das bist nicht Du, folge der Freude und dem Licht, dort findest Du Dich“